

Riesner Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Drahtschrift: Tagesblatt Nies. Fernruf Nr. 20.

Das Riesner Tageblatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Großenhain, des Amtsgerichts, der Amtsanwaltschaft beim Amtsgerichte und des Rates der Stadt Nies, des Finanzamts Nies und des Hauptzollamts Meißen, sowie des Gemeinderates Gröda.

Postfachkonto: Dresden 1580
Girokassa Nies Nr. 52.

Nr. 73.

Dienstag, 27. März 1923, abends.

76. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, für März 1923. — Markt einschl. Beirgerlohn. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 9 Uhr vormittags auszugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewehr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Blätter mit nicht übernommen. Preis für den gewöhnlichen Rabatt erlischt, wenn der Beitrag versäumt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Nies. Schlags- und Unterzahlungszeit der Bezüge an der Elbe. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Verlagsanstalten — ist der Verlag für keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Langer & Winterlich, Nies. Geschäftsstelle: Wetzelsstraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Heinrich Niesmann, Nies; für Anzeigenteil: Wilhelm Dittich, Nies.

Der durchschnittliche Jahresarbeitsverdienst land- und forstwirtschaftlicher Arbeiter beträgt vom 5. März dieses Jahres ab:

1 040 000 Mark für männliche	versicherte über 21 Jahre,
720 000 Mark für weibliche	
800 000 Mark für männliche	versicherte von 16 bis 21 Jahren;
900 000 Mark für weibliche	
800 000 Mark für männliche	junge Leute von 14 bis 16 Jahren,
480 000 Mark für weibliche	
240 000 Mark für Kinder beiderlei Geschlechts unter 14 Jahren.	

Großenhain und Nies, am 26. März 1923.
Die Amtshauptmannschaft und der Stadtrat als Versicherungsämter.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Ermächtigung des Ministeriums des Innern — Landeswohnungsamt — und der Zustimmung des Reichsarbeitsministeriums vom 15. März 1923 werden für das Gebiet der Stadt Nies die nachstehenden Anordnungen getroffen:

1. Die Vollstreckung von Urteilen und von Vergleichen, die auf Räumung von Wohnungen oder Räumen lauten, ist, soweit es sich um Mietwohnungen oder Mieträume handelt, auf Grund von § 5a der Mietrechtsbekanntmachung.
2. Soweit es sich um Wohnungen oder Räume handelt, die nicht auf Grund eines Mietvertrages sondern auf Grund eines Pacht- oder Arbeitsverhältnisses überlassen sind, auf Grund von § 9 der Wohnungsmangelsbekanntmachung, nur mit Zustimmung des zuständigen Mieteinigungsamtes zulässig. Die Zustimmung des Mieteinigungsamtes muß erteilt werden.

Demonstration der Nationalsozialisten.

Am Sonntag fanden in München „Feldübungen“ der Nationalsozialisten statt, zu denen aus Berlin, Nürnberg, Augsburg, Regensburg usw. Truppen von Dankensgrün, zum Teil mit Stahlhelmen, in München eintrafen. Die Stadt blieb zeitweise einem Feldlager, man sah Truppen von Dankensgrün, vielfach mit Stahlhelmen und Tornikern, durch die Stadt marschieren, auch ohne Rücksicht auf die Banne der Landtage. In mindestens vier Stellen wurden „Feldübungen“ abgehalten, an denen etwa 1400 Nationalsozialisten sowie 1600 Angehörige der Vereinigten Vaterländischen Verbände teilnahmen. Die Einberufung zu der „Geländebildung im Forstrieder Park“ war durch folgenden Tagesbefehl erfolgt: „Abmarsch 8 Uhr, Beginn der Übung 10 Uhr, Ende 4 Uhr. Dann gemeinsamer Marsch durch die Stadt mit 5 Musikkorps.“ Ein Paradezug vor Hitler und Herrn von Rahe schloß die Übung. In den Abendstunden reisten viele Teilnehmer von München wieder ab. — Der Gesamteindruck ist, daß weitgehend an diesem Sonntag mehr geplant war als ein Generalspaziergang und daß ein Aufmarsch durch das im letzten Augenblick erfolgte Zurückweichen in Norddeutschland auch in Bayern verhindert wurde. Auffallend ist jedoch, daß sich diesmal auch die Vaterländischen, die sich in der letzten Zeit vor der öffentlichen Verbrüderung mit den Hitler-Leuten gescheut hatten, an der Feldübung beteiligten. Als gegen Abend die Abreise wieder in der Stadt einsetzte, trennten sich die Vaterländischen von der Hitlergarde, die demonstriert wieder durch den Bannekreis des Landtages ziehen wollte, aber von der Polizei angehalten und abgedrängt wurde.

Die Thüringer Landesregierung hat bei der Reichsregierung ernste Vorstellungen wegen der rechtsradikalen Unternehmungen unter Vorlegung von Material über diese Treibererellen. Die vom preussischen Minister des Innern angeordnete Alarmbereitschaft der Schutzpolizei wird dem gleichen Blatt zufolge noch aufrecht erhalten bleiben.

Die aus Weimar gemeldet wird, ist die deutschvölkische Freiheitspartei durch eine Verordnung des thüringischen Staatsministeriums von getrennt ab auch für Thüringen verboten worden, da diese Partei nach den Ermittlungen des Staatsministeriums nichts anderes darstelle als die Fortsetzung der verbotenen nationalsozialistischen Arbeiterpartei.

Wie das „Volk“ meldet, sind in Jena der Geschäftsführer der Deutschvölkischen Freiheitspartei, Oberpostsekretär Wändke, und der Vorsitzende der Ortsgruppe, Korvettenkapitän a. D. Götting, durch die Polizei festgenommen worden.

Neue Verhaftungen in der Rohbach-Angelegenheit.
In der Hochverratsache Rohbach und Genossen sind in Berlin am Montag drei weitere Personen vollständig festgenommen worden: Major a. D. v. Stepani, Oberleutnant a. D. v. Bülow und der frühere Privatsekretär Rohbach namens Pels. Alle drei werden heute dem Richter zugewiesen. Die in der Provinz von der Berliner Polizei festgenommenen sind inzwischen sämtlich den zuständigen Gerichten vorgeführt worden; gegen 10 der Vorgesetzten wurden richterliche Haftbefehle erlassen, nämlich gegen Major a. D. von der Oelsnitz, Hauptmann a. D. Brinmann, Schriftleiter Quindel in Hannover, Schriftleiter v. Salomon in Stolp, Architekt Spindler, Landwirt Dremleben, Maschinenmeister Zimmars, Kaufmann Eichmann in Naumburg, Kaufmann Eckardt in Kassel und Landwirt Gaertel in Bad Köfen.

Neues Eisenbahnnetz im Ruhrgebiete.

Ein von französischem Personal geleiteter Personenzug, der von Oberhausen nach Duisburg fährt, entsetzte am 24. März vormittags 9,40 Uhr kurz vor der Einfahrt mit sämtlichen Achsen. Zwei Wagen schoben ineinander, während die Maschine umkehrte. Wer bei diesem Unglück zu Schaden gekommen ist, konnte nicht festgestellt werden, weil die Unfallstelle von den Besatzungsbehörden abgesperrt wurde. Es ist jedoch beobachtet worden, daß verschiedene Zivilpersonen, die den Zug benutzten hatten, davonkamen wurden.

Die Besatzung Rheinbaben besetzt.
Nach einer Meldung aus dem Ruhrgebiet hat gestern ein Bataillon belgischer Infanterie die belgischen Besatzung Rheinbaben einschließlich der Schachtanlagen besetzt. Der Betriebsrat hat sofort erklärt, daß die Arbeiter die Arbeit niederlegen und sie erst wieder aufnehmen werden, wenn die Truppen das Gebiet verlassen hätten. Die Arbeit ruht vollständig. Von den auf den Besatzungsbetrieben 6000 Arbeitern gehören 80 Prozent der kommunistischen Partei an. Auch der Obmann des Betriebsrates ist ein Kommunist. Die belgischen Vorbereitungen für den Abtransport des auf der Besatzung lagernden Koks. — In der Besatzung der belgischen Besatzung Rheinbaben meldet das „Tagesblatt“ aus Bottrop, daß die Betriebsanlagen von den belgischen nicht gehandhabt werden können und daß sie daher geschlossen sind, neue Anlagen unter großen Kosten zu schaffen, die in keinem Verhältnis zu der zum Abtransport fertigen Menge Koks stehen. Die Arbeiter, welche die belgische mitgebracht haben, sind zum größten Teil Italiener. Sonntag nachmittag um 3 Uhr erlösten die Streikenden auf der Besatzung Schlägel und Eisen in Langenbrehem, wodurch die Besatzung der Besatzung durch französische Truppen angezündet wurde. Die Besatzung legte die Arbeit nieder und wird erst wieder anfangen, wenn die Besatzung von den Franzosen geräumt ist. Die Franzosen scheinen es auch in Langenbrehem auf den dort lagernden Koks abgesehen zu haben.

Neue Truppenbewegungen.
„Populaire“ berichtet über Truppenbewegungen aus Eberburg nach dem Ruhrgebiet. Das erste Kolonialregiment habe den Abreisebefehl erhalten, aber bis jetzt sei nur ein Trupp von 100 Mann abgegangen. Auch vom 24. und 26. Linienregiment, ferner vom 188. Infanterieregiment wurden gestern Mannschaften nach dem Ruhrgebiet abgeführt.

Die Kirchenfeier in Buer verboten!
Das französische Kommando hat der Stadtverwaltung mitgeteilt, daß die geplante Kirchenfeier für die in Buer am 11. März geübten Deutschen angesichts der gegenwärtigen Verhältnisse nicht gestattet werden könne.

Weitere Gewalttätigkeiten.
Die Franzosen haben Arbeitslose von Strassburg nach Offenbach gebracht, um die dort noch lagernde Reichsdienstloshe zu verladen. Die Kohlenzüge werden durch das Eiseln nach der Pfalz geführt und dann erst nach Frankreich gebracht. Auf diese Weise wird ein reger Kohlentransport aus Deutschland nach Frankreich vorgetrieben. Ferner haben die Franzosen aus einer Offenburger Reparaturwerkstatt mehrere Werkmaschinen, Drehbänke und verschiedene Krane weggeführt, außerdem eine Anzahl in Reparatur befindlicher Lokomotiven, darunter eine Schnellzuglokomotive.

Am 21. März war ein französischer Offizier mit 6 Soldaten in das Postamt Borken eingedrungen und hatte dem gewaltsam geöffneten Briefkasten für 8000 Mark Briefmarken entnommen. Seitdem fehlen insgesamt 108 800 Mark. Ansehend haben die Soldaten, die mehrere Schränke aufbrachen, Briefmarken in Höhe des Betrags gestohlen. In Dortmund drangen am 19. März nachts 4 französische Soldaten in die Wohnung eines Postkassens ein und verlangten unter Bedrohung mit einem Revolver 50 000 Mark von ihm. Dabei fanden sie die Bekleidungsstücke, in der sich das am Nachmittage eingezogene Zeitungsgeld in Höhe von 75 000 Mark und eine Privatbriefkassette mit 5000 Mark befanden. Die Räuber nahmen das Geld ruhig an sich. An demselben Abend sind sie noch an sieben anderen Stellen gewesen, wo ihnen gleichfalls beträchtliche Summen (rund 1 Million) in die Hände fielen. In Hochemmerich haben französische Offiziere am 18. März 57 150 Mark Erlös für verkaufte Rhein-Ruhrhilfsmarken „beschlagnahmen“. In Aplerbeck haben die Franzosen am 18. März im Bahnhof 6 Wertpapiere mit Zigaretten geöffnet und weggenommen.

Vom Militärpolizeigericht in Werden wurde der Bäckergewermeister Dopmann aus Kettwig zu sechs Monaten Gefängnis und fünf Millionen Mark Geldstrafe verurteilt, weil er dafür verantwortlich gemacht wurde, daß Eisenbahnarbeiter, die aus ihren Wohnungen fortgezogen seien, Eisenbahnmaterial mitgenommen hätten, daß er einem Requisitionsbefehl 55 Seiten an Stellen, nur abgerend Solac ge-

im Falle 1. wenn dem Inhaber der Räume ein anderes Unterkommen verschafft ist oder wenn er mit der Mietzinszahlung schuldhafterweise in Verzug ist;
im Falle 2. wenn
a) dem Inhaber der Räume ein anderes Unterkommen verschafft ist,
b) wenn es zur Fortsetzung eines geordneten Betriebes erforderlich ist, daß die Räume zur Unterbringung eines anderen Arbeitnehmers freigegeben werden,
c) wenn die Räume nach dem 31. Januar 1921 ohne Inanspruchnahme öffentlicher Mittel neuerstellt worden sind,
d) spätestens nach Ablauf eines halben Jahres, seitdem das Urteil oder der Vergleich vollstreckbar geworden ist.
B. Umwandlung von vorher anders genutzten Räumen in Vergnügungsräumen.
Nach § 5a der Mietrechtsbekanntmachung ist die Umwandlung von vorher anders genutzten Räumen in Vergnügungsräumen (Cafés, Bars, Nachtcafés, Spielclubs usw.) nur mit Genehmigung der Gemeindebehörde zulässig.
Der Rat der Stadt Nies, am 26. März 1923.

Geschäftsverkehr im Rathaus während des Sommerhalbjahres.

Vom 8. April ab sind die Geschäftsstellen von 7 Uhr vorm. bis 12 Uhr mittags für den öffentlichen Verkehr geschlossen. Die Stadt- und Steuerkasse bleiben an den Sonnabenden wie bisher für den Verkehr geschlossen. Die Geschäftszeit der Spar- und Girokassen für den öffentlichen Verkehr wird seit dem 9. März mittags bis mittags 12 Uhr; nachmittags für die Sparkasse von 2-4 Uhr und für die Girokassen von 2-3 Uhr. An den Sonnabenden sind diese Kassen von 9 Uhr vormittags bis mittags 12 Uhr geöffnet. Die Erledigung von Sachen, die bis zum nächsten Tage aufzudecken sind, muß außerhalb der vorgezeichneten Geschäftszeiten ausnahmslos abgelehnt werden.
Der Rat der Stadt Nies, am 26. März 1923.

teilet habe und daß er bei einem Besuch der Besatzungsbehörden auf dem Bürgermeisteramt nicht anwesend gewesen sei.

Eisenbahninspektor Ohlen wurde vom Kriegsgericht in Aachen zu einem Monat Gefängnis und 100 000 Mark Geldstrafe verurteilt. Der Bahnhofsleiter Heinrich Schmitz in Düren hat den Bahnhof verlassen müssen, weil er sich weigerte, die Massenverpflegung der fremden Truppen zu übernehmen. Er mußte seine Betriebsstätte zurücklassen. Eisenbahninspektor Hansen und Bahnhofsleiter Stiefens vom Bahnhof Düren, Eisenbahninspektor Arzberger vom Betriebsamt Düren und Lokomotivführer Berg vom Betriebsamt Düren wurden ausgewiesen und in Richtung Guskirchen abgeführt. Ihre Familien müssen ihnen in vier Tagen folgen. Ebenfalls erließ die in Düren wohnende Familie des in Engers stationierten Oberbahnhofsleiters Raffet den Befehl, das besetzte Gebiet innerhalb von vier Tagen zu verlassen. Auch der in Düren wohnende, am Bahnhof Buer beschäftigte Dolmetscher Maffet wurde von den Franzosen mit seiner Familie ohne Angabe von Gründen ausgewiesen. Lokomotivführer Nicks aus Cleve wurde vom Aachener Kriegsgericht zu einem Monat Gefängnis und zu einer größeren Geldstrafe verurteilt.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.
Verstärkung im Besonderen des Reichskanzlers.
Im Besonderen des Reichskanzlers ist eine Verstärkung eingetreten. Der Rest hat Rippentzündung festgestellt. Der Reichskanzler wird die Woche das Bett hüten müssen. Die Sitzung des Auswärtigen Ausschusses ist nicht vertagt worden; anstelle des Reichskanzlers wird voraussichtlich der Reichsminister des Innern von Rolenberg der Verhandlung über die Politik der Regierung abgeben.
Witka Freisch im Reichstag. Anstelle des verstorbenen Reichstagsabgeordneten Hermann Cuno in Königsberg (Deutsche Volkspartei) tritt Frau Witka Freisch in den Reichstag ein.

Die Franzosen verteidigen deutsche Ausstellungen.
Am 12. März hat in Lyon eine Vertiefung von Ausstellungsgegenständen begonnen, die deutsche Städte, deutsche öffentliche Institute und deutsche Brigadenteile der Lyoner Ausstellung vor dem Krieg zur Verfügung gestellt haben. Die Goethe-Reliquien aus Frankfurt am Main und ein Modell des Brunnens in Nürnberg sind vorläufig von der Ausstellung ausgeschlossen worden.

Die Lage im Ruhrgebiet wird morgen im englischen Unterhaus behandelt. Dem Parlamentsberichterstatter des „Daily Telegraph“ zufolge werden in der Unterhausdebatte am Mittwoch auswärtige Angelegenheiten erörtert werden unter besonderer Bezugnahme auf die Lage im Ruhrgebiet und die englisch-französischen Beziehungen. Es werde erwartet, daß Lord George an der Erörterung teilnehmen werde. Da die Erörterung wahrscheinlich bedeutenden Umfang annehmen werde, werde Bonar Law für die Regierung antworten.

Die Berliner Verhandlungen der ausländischen Sozialistenvertreter beschlossen. Die Verhandlungen zwischen den Vertretern der sozialistischen Parlamentsfraktionen Englands, Frankreichs, Belgens und Italiens und dem deutschen sozialdemokratischen Parteivorstand wurden am Montag abend abgeschlossen. Mit dem Ergebnis wird sich die am 29. März in Paris erneut zusammen tretende Konferenz der sozialistischen Parlamentsfraktionen befassen, zu deren Auffassung dann der deutsche Parteivorstand wiederum Stellung nehmen wird. Die Auswärtigen Parteien sind entschlossen, ihre Kräfte darauf zu konzentrieren dem Ruhrabenteuer ein möglichst schnelles Ende zu bereiten und eine endgültige Lösung der Reparationsfrage herbeizuführen, die zur Wiederherstellung der Kriegserfahrungen führt, der Wahrung des europäischen Friedens dient und der Leistungsfähigkeit Deutschlands Rechnung trägt.

Polen.
Todesurteil im Prozess gegen katholische Geistliche.
Nach einer Meldung der polnischen Telegraphenagentur aus Warschau wurde gestern früh das Urteil in dem Prozess gegen die katholischen Geistlichen verkündet. Der Erbkönig